

II - 1483 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 74715

A n f r a g e

1980 -08- 25

der Abgeordneten Dr. Leitner, Steiner Josef, Keller und Genossen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend Fehlinformation der österreichischen Bauern durch die Zeitschrift des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft "Agrarwelt" in Sache Strohaktion

In der Nummer 45/1980 der "Agrarwelt", dem offiziellen Informationsblatt des Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft steht: "Durch eine Strohaktion werden Frachtkosten übernommen, damit die Bauern in den westlichen Bundesländern in die Lage versetzt werden, den erhöhten Strohbedarf zu decken. 15 Groschen pro Kilogramm an Frachtkosten haben die Interessenten selbst zu bezahlen, die Differenz zu den tatsächlichen Frachtkosten übernimmt zur Hälfte der Bund, sofern die andere Hälfte vom jeweiligen Bundesland getragen wird. Die Strohaktion ist der Menge nach nicht begrenzt."

Manche Bauern haben auf diese Information hin Stroh aus den östlichen Bundesländern bezogen und müssen nun erfahren, daß diese mit dem offiziellen Erlaß des Bundesministeriums nicht übereinstimmt.

Es ist auch unverständlich, daß dieser Erlaß erst am 12.8.1980 der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol zugestellt wurde, obwohl er mit 25.7. datiert ist. Somit konnte die Kammer, welche für die Durchführung und Überwachung der Aktion zuständig ist, die Bauern bis Mitte August nicht voll informieren.

- 2 -

Der Erlaß bestimmt im Gegensatz zur Zeitungsmeldung, daß die Aktion nur innerhalb der Monate August und September durchgeführt wird und daß sie nur Futterstroh und Heu betrifft.

Die Landwirtschaftskammer von Tirol hat daher den Antrag gestellt, den Beginn der Strohaktion, mit dem der Getreideernte 1980 abzustimmen und zur Entlastung der Transporteinrichtungen bis mindestens Ende Oktober zu verlängern.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

1. Wie erklären Sie die schwerwiegenden Differenzen zwischen der Information über die Strohaktion in der "Agrarwelt" und dem offiziellen Erlaß des Landwirtschaftsministeriums?
2. Sind Sie bereit, den Erlaß so abzuändern, daß landwirtschaftliche Betriebe, welche aufgrund der Meldung Ihrer Zeitung "Agrarwelt" im Juli Stroh bezogen haben, nicht benachteiligt werden und die Aktion noch im Monat Oktober ermöglicht wird?
3. Ist für den Bauern in den westlichen Bundesländern unter dem Begriff "Futterstroh" das insgesamt benötigte Stroh in die Frachtverbilligung einbezogen?
4. Haben Sie mit den zuständigen Landesregierungen über die geforderte Kostenbeteiligung der Länder vor Bekanntgabe der Aktion in der "Agrarwelt" verhandelt und ein Einvernehmen erzielt?